



Anne Faber

Internationale Politik und Internationale Beziehungen: Einführung

Was sind „Internationale Beziehungen“?
Geschichte, Methodik und Gegenstände

24.10.2011

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)



Organisation



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- Begrüßung
- Vergabe Referatsthemen

Leistungsanforderungen



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- Vorbereitung: Readertexte und Vorbereitungsfragen
- Anwesenheit: max. 4 Fehlstunden / TN-Liste
- 6 ECTS-Punkte: Referat + schriftliche Ausarbeitung (15-20 min; 8-10 Seiten; Homepage)
- **Abgabefrist Ausarbeitungen/
Hausarbeiten: 31.03.2012**
- Thesenpapier/Grobgliederung zum Referat eine Woche *vor* dem Termin an politik2@euv-frankfurt-o.de

Kontakt + Sprechstunde



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- politik2@euv-frankfurt-o.de
- Dienstags 14.00-15.00h, Sophienstraße 6

FRAGEN?



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Veranstaltungsplan



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Termine	Themenblock	
24.10.- 21.11.11	1. Theoretische und konzeptionelle Grundlagen <i>(Was sind die „Internationalen Beziehungen“?)</i>	
28.11.- 06.02.12	2. Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen <i>(Theorien der IB und ihre Anwendung auf politische Prozesse)</i>	

Einstieg



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Vorbereitungsfragen:

1. Welches sind die wichtigsten Gegenstände der (Teil-) Disziplin Internationale Beziehungen?
2. Welches sind die wichtigsten Akteure in der Internationalen Politik?
3. Welche „Staatenwelten“ lassen sich unterscheiden?

Einstieg



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

„Internationale Beziehungen“:

Terminus zur Bezeichnung eines

- *Gegenstandes* der Politikwissenschaft und
- eines *Teilbereiches der Disziplin*
Politikwissenschaft (neben Politischer Theorie
und Vergleichender Regierungslehre)

1. Gegenstände der IB



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Internationale Beziehungen als

- „das Produkt außenpolitischer Aktionen und Reaktionen [...], die über Zeit aufrecht erhalten werden und so bestimmte Muster ausbilden, die dann als Beziehungen zu gelten haben“ (Czempiel 2004: 3)
- **Summe aller dauerhaften Beziehungen/
Aktionsmuster: Internationales System**

1. Gegenstände der IB



aktuelle Gegenstände und Themen z.B.:

- Demokratisierungsprozess in Nordafrika
- Klima(Wandel)
- Nahost-Konflikt
- Afghanistan
- Globalisierung und Kapitalismuskritik
- Entwicklungspolitik
- Währungspolitik
- Weiterentwicklung der EU (Vertiefung und Erweiterung)
- Reform der VN

1. Gegenstände der IB



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Analyseebenen der Internationalen Beziehungen (Waltz/Singer u.a.):

- systemische Ebene (internationales System)
- globale Ebene
- zwischenstaatliche Ebene
- transnationale Ebene
- sub-systemische Ebene (Nationalstaaten)
- Individuum



1. Gegenstände der IB

bessere Bezeichnung des Gegenstandes (?):

- ***internationale Politik***
- weniger umfassender Begriff (?)
- umfasst nicht: Außenpolitik von Staaten
(Aktionen *eines* Staates)

d.h. – Vorschlag Czempiel – :

- „**Internationale Beziehungen**“ als Begriff zur Bezeichnung der wissenschaftlichen **Disziplin**
- „**Internationale Politik**“ zur Bezeichnung des **Gegenstandes**; = Analyse von nationalen Außenpolitiken (leichter) + internationaler Politik (komplexer)

1. Gegenstände der IB



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- **nationale Außenpolitiken:** aktuelle Themen/Gegenstände deutscher Außenpolitik?
- **internationale Politik:** aktuelle Themen/Gegenstände?

1. Gegenstände der IB



Internationale *Politik*:

- autoritative Wertzuweisung durch das politische System/internationale System
- Wertzuweisungen, die von Staaten (und anderen Akteuren in der IP) mithilfe von Macht im internationalen System vorgenommen werden
- Sachbereiche und Ziele *auch* der internationalen Politik:
 - Sicherheit
 - Wirtschaftliche Wohlfahrt
 - Beteiligung an Herrschaft
- gleichzeitig Ziele der Analyse der AP + der IP

1. Gegenstände der IB



Internationale *Politik*:

- „ergibt sich aus der repetitiven Interaktion der Akteure zum Zweck der Konfliktbearbeitung“ (Czempiel 2004: 13)
- der Bereich/die Dimension von Politik, in dem/der Staaten bzw. nichtstaatliche Akteure in Interaktion mit anderen Staaten bzw. nichtstaatlichen Akteuren stehen

1. Gegenstände der IB



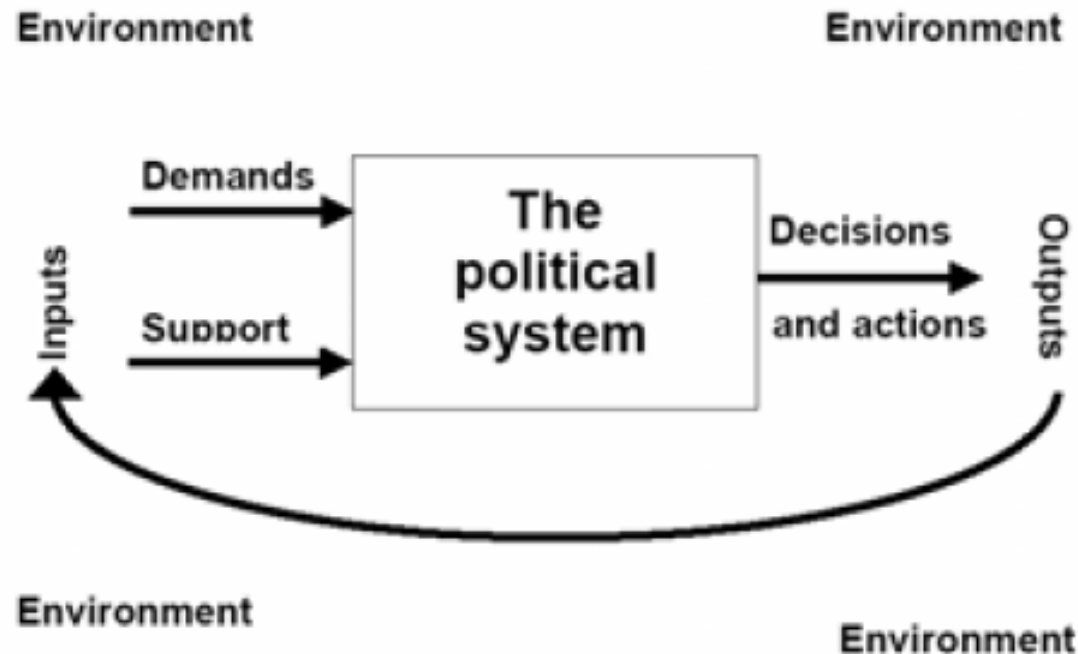
Struktur des internationalen Systems:

- Anarchie und Selbsthilfecharakter (Bereich Sicherheit)
- ***aber: keine reine Staatenwelt mehr!***
- zunehmende Interdependenz und Kooperation (Bsp. Weltwirtschaft/Handel; Klimaschutz)
- ***aber: (noch) keine Weltgesellschaft!***
- Wandlungsprozesse in Bezug auf die relevanten Akteure und Zusammenhänge!

1. Gegenstände der IB



Politisches System nach Easton







Quelle: Easton, David (1965). A Systems Analysis of Political Life, New York u.a., S. 32.

1. Gegenstände der IB



große (meta-)theoretische Debatten in den IB:

- Realismus  Idealismus
- Traditionalisten  Szientisten
- Positivisten  Post-Positivisten
- Rationalisten  Konstruktivisten

2. Akteure



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)



2. Akteure



- Staaten (192 + 1)
- internationale Organisationen
 - staatliche (IGOs); z.B. WTO, NATO, UN
 - nicht-staatliche ((I)NGOs); z.B.: Attac, Greenpeace
- internationale Regime (kooperative Institutionen zwischen Nationalstaaten auf der Basis informeller und formaler Strukturen, Verträge, Normen und Entscheidungsverfahren zur Konfliktbearbeitung); z.B.: GATT; Abrüstungs- und Rüstungskontrollregime
- transnationale Unternehmen („*global player*“)

2. Akteure



➔ je nach Bestimmung der relevanten Akteure unterschiedliche

- theoretische Analyseebenen (systemisch/subsystemisch/Individuum)
- Analysekategorien
- Erklärungsmodelle

➔ wachsende Bedeutung nicht-staatlicher Akteure!

2. Akteure



- **Realistische Schule:**
 - Staatenwelt + Billiardkugelmodell; Anarchie
 - Frage: Sind Staaten noch als *voll souveräne* und als *einheitliche* Akteure konzeptualisierbar?
 - oder: Parlamente, Parteien, einzelne Politiker, Bürokratien?
 - Ausnahmen: Sicherheits- und Verteidigungspolitik; (Handelspolitik), (Währungspolitik)
 - staatliches Verhalten folgt keiner einheitlichen, geschlossenen Logik („deutsches Interesse“) mehr – innenpolitische Ebene und zusätzliche Akteure sind zu beachten



2. Akteure

- **Liberaler Schule:**

transnationale Politik; „Weltinnenpolitik“

- transnationale Konzerne
- NGOs (z.B.: AI, Greenpeace, ...)
- gesellschaftliche Akteure (Parteien, Verbände, Kirchen, Bürgerinitiativen, Sportvereine...)
- Terroristen?
- unterschiedliche Einflussmöglichkeiten auf internationale Politik und staatliche Außenpolitik:
 - eigenständige Akteure im internationalen System; **direkter** Einfluss (z.B.: multinationale Automobilkonzerne)
 - Akteure, die nur auf staatlicher Ebene agieren (können); Einfluss **vermittelt** über Regierungen (Bürgerinitiativen)

2. Akteure



Internationale Organisationen und Institutionen

- tatsächlich eigenständige Akteure in der Internationalen Politik?
- oder eher Instrumente staatlicher Interessenpolitik im internationalen System?
 - Verträge/Vereinbarungen
 - Regime
 - Internationale Organisationen: UN, WTO
 - Supranationale Organisationen: EU

Akteursqualität (?)



3. Staatenwelten



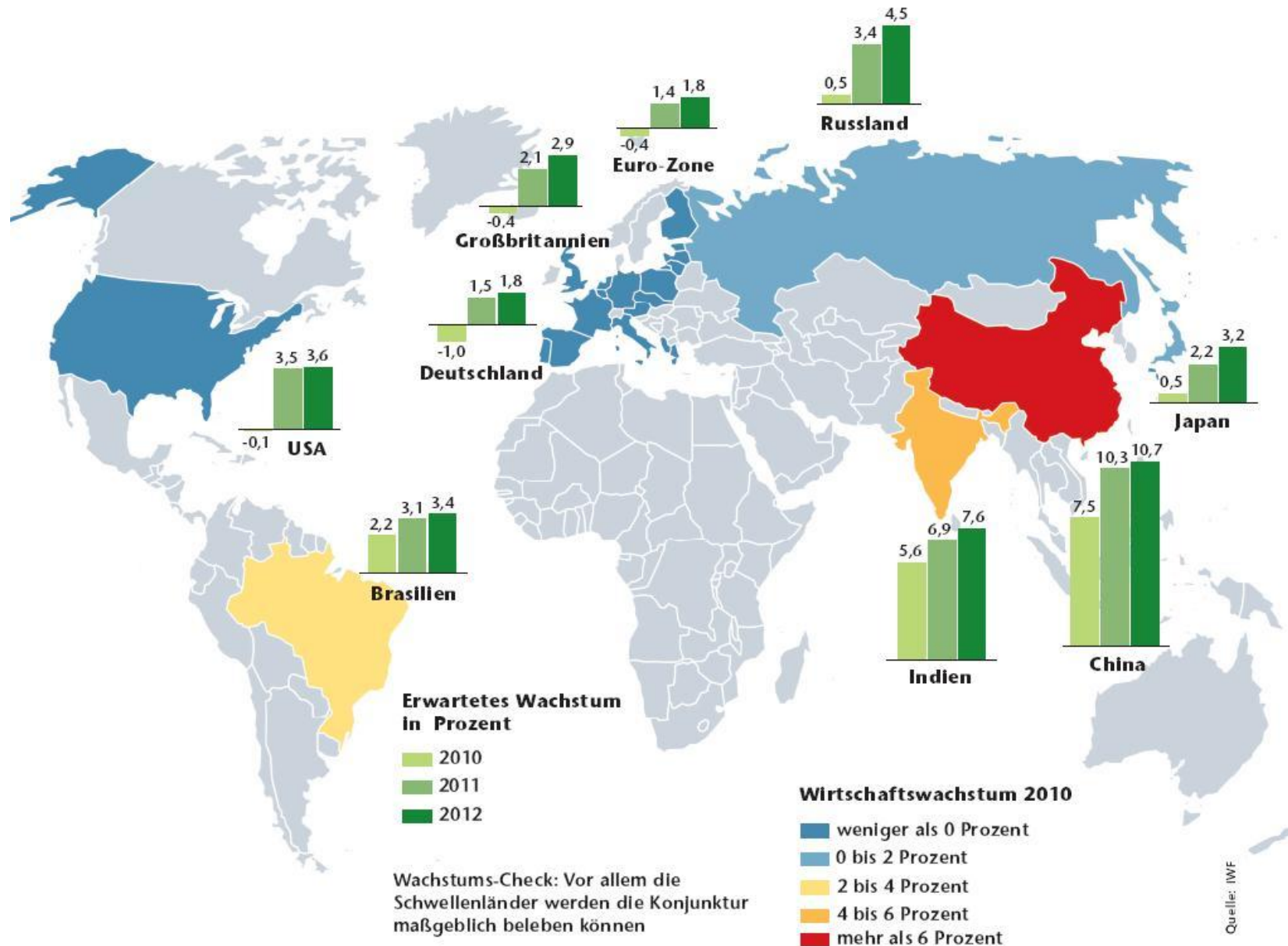
Internationale Beziehungen: Trends und Entwicklungen

1. von der Bipolarität (ab 1989/90) zur polyzentrischen Struktur
2. Regionalisierung
3. von der Staatenwelt zu Gesellschaftswelt (?)
4. Auseinanderfallen in mehr „Welten“

➔ Folge: viele neue Akteure, Interdependenzen, neue Unübersichtlichkeit!

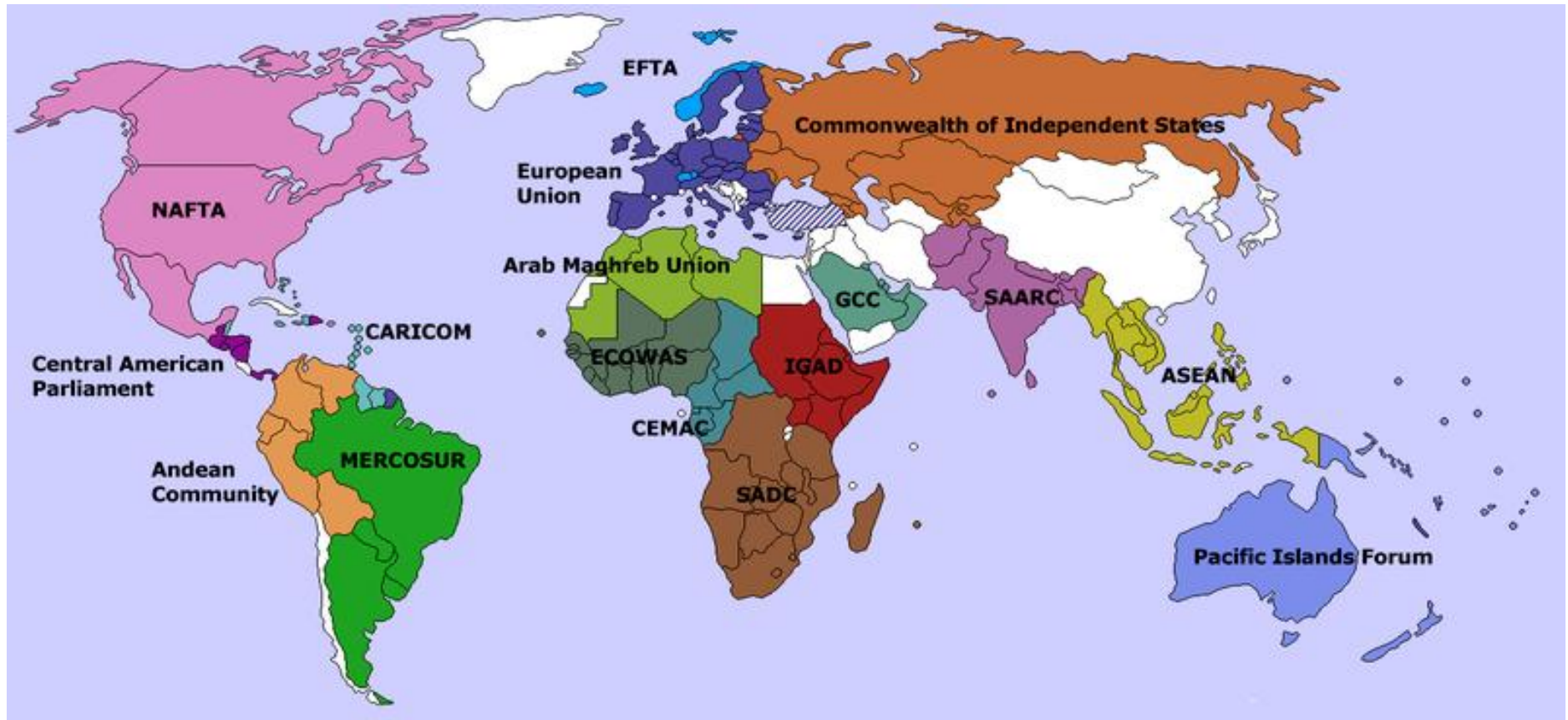
➔ Bedarf an neuen, komplexeren theoretischen Modellen

3. Staatenwelten



3. Staatenwelten

Regionalisierung





3. Staatenwelten

- 1. Erste Welt:** Westliche Industriestaaten + Japan (freie Marktwirtschaft, höchster Entwicklungsstand, *Interdependenz*, „Gesellschaftswelt“ (??))
- 2. Zweite Welt:** Länder des ehemaligen Ostblocks im Wandel von der Planwirtschaft zur Marktwirtschaft; Industrienationen mit hohem Entwicklungsstand
- 3. Dritte Welt (Schwellenländer):** Rohstoffreiche Entwicklungsländer mit beginnender Industrialisierung
- 4. Vierte Welt:** Rohstoffarme Entwicklungsländer mit geringer Industrialisierung; mit Ansätzen einer wirtschaftlichen Aufwärtsentwicklung (LDC)
- 5. Fünfte Welt:** Entwicklungsländer auf besonders niedriger Entwicklungsstufe und/oder mit besonders ungünstigen Voraussetzungen (LDC)

3. Staatenwelten



Teilindexe UN „Human Development Report“:

- **A Lebenserwartung** bei der Geburt
- **Bildung:** B1 Mittlere Anzahl an Schuljahren
- B2 Mittlere Dauer der gesamten Ausbildung in Jahren
- B3 Kombiniertes Bildungsindex
- **BNE** (Bruttonationaleinkommen) pro Einwohner in US-Dollar
 - Summe des Wertes des von allen Bewohnern eines Staates innerhalb einer bestimmten Periode (ein Jahr) bezogenen Einkommens aus Arbeit und Kapital zuzüglich der Produktions- und Importabgaben, abzgl. der Subventionen (Gütersteuern minus Gütersubventionen) zuzüglich der Abschreibungen

3. Staatenwelten



LDC: z.B. Afghanistan, Angola, Mali, Kambodscha, Nepal, Liberia (40-50)



Quelle: unctad.org

3. Staatenwelten



Kriterien LDC:

- Bruttonationaleinkommen pro Kopf (Dreijahres-Durchschnitt $< 905\text{US\$}$)
- *Human Assets Index* (HAI) (Gesundheit, Bildung, z.B. Kalorienzufuhr, Kindersterblichkeitsrate, Alphabetisierungsrate)
- *Economic Vulnerability Index* (EVI) (Instabilität der Exporterlöse, Agrarproduktion, Anteil von verarbeitender Industrie und Dienstleistungen)

Zusammenfassung



1. Internationale Politik und Außenpolitik als Gegenstände der Disziplin „Internationale Beziehungen“
2. neue globale Entwicklungstrends seit dem Ende der 1980er Jahre: Polyzentralität, Regionalisierung, Auseinanderfallen in mehr „Welten“ mit unterschiedlichen Akteuren auf der subsystemischen Ebene
3. IB : Suche nach neuen Modellen für die Welt (keine reine Staatenwelt mehr) – komplexer und schwieriger als Beschreibung und Analyse von (klassischer) Außenpolitik

Vorbereitungsfragen zum 07.11.2011



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

1. Welches sind lt. Maull die wichtigsten Akteure in den IB, und worin unterscheiden sie sich?
2. Wer wird die IB in Zukunft bestimmen?
3. Welches sind zentrale Bedingungen für den erfolgreichen Einsatz außenpolitischer Instrumente?
4. Welche Instrumente der Außenpolitik lassen sich unterscheiden?